

Stellungnahme zum Gymnasium 2020

Strategisches Ziel der Arbeitsgruppe „Gymnasium 2020“

- Öffnung des allgemein bildenden Gymnasiums hin zu Schülern der Gemeinschaftsschule und Realschule

Was plant die Arbeitsgruppe „Gymnasium 2020“?

- Schüler*innen der Gemeinschaftsschule und der Realschule ohne zweite Fremdsprache nehmen in Klasse 10 die zweite Fremdsprache B-Niveau auf und führen sie bis zum Abitur!

Folgen für die Beruflichen Schulen

- Zusätzlicher Rückgang der Schülerzahlen durch Aufnahme der Realschüler in ein allgemein bildendes Gymnasium.
 - Gefährdung von Standorten
 - Verlust des flächendeckende Angebots der Profiloberstufen der Beruflichen Gymnasien
 - Mittelfristig werden die Auswahlmöglichkeit für Schüler*innen aus Bildungsangeboten, die ihrer Neigung und Begabung entsprechen, zahlenmäßig kleiner.
- Veränderung der Schulstruktur
 - Struktureller Schaden im Bereich der beruflichen Vollzeitschulen
 - Schaffung von Doppelstrukturen, die finanziert werden müssen
 - Längerfristig: Zwei Säulen ohne berufliche Vollzeitschulen

Folgen für den Schulträger

- Kostenremanenz bei den Immobilien (Schulgebäuden)
- Mehraufwendungen bei den Schülerbeförderungskosten

Folgen für die regionale Wirtschaft

- Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen wird sinken! Begründung: Die Beruflichen Schulen bringen überproportional viele Schüler*innen aus beruflichen Vollzeitschulen in ein duales Ausbildungsverhältnis.

Folgen für die duale Ausbildung

- Die Übergangsquote aus Beruflichen Gymnasien in die duale Ausbildung beträgt ca. 1/3. Allgemein bildenden Gymnasien erreichen diese Übergangsquote nicht. Die Beruflichen Schulen bilden folglich für Unternehmen die dringend erforderlichen und geforderten Fachkräfte aus und leisten für Ausbildungsbetriebe einen unverzichtbaren Beitrag für eine erfolgreiche Personalgewinnung.

Analyse

- Die Profiloberstufen der Beruflichen Gymnasien vermitteln eine Doppelqualifikation sowohl für den Übergang auf eine Hochschule als auch für den Beginn einer Ausbildung in einem attraktiven Ausbildungsberuf (Abschluss mit doppelten Chancen).

BLV-Forderungen

- Der BLV fordert die Landesregierung auf, jeden Versuch zur Umsteuerung von Schüler*innen mit mittlerem Bildungsabschluss hin zu den allgemein bildenden Schulen – insbesondere zum allgemein bildenden Gymnasium – zu stoppen (Gymnasium 2020, Abitur im eigenen Takt). Dabei gilt:
 - Schüler*innen mit mittlerem Bildungsabschluss gehen auf ein Berufliches Gymnasium oder auf ein Berufskolleg oder in eine duale Ausbildung
- Der BLV fordert den bedarfsgerechten Ausbau der dreijährigen und sechsjährigen Beruflichen Gymnasien und den bedarfsgerechten Ausbau der Berufskollegs.